

Checkliste zur "Qualität der Lehre"



Qualitätsfaktoren	Check	Gute Idee
1. Ausbildungsmarketing – das Interesse am Betrieb wecken		
Kooperationen mit Schulen (<i>Betriebsbesichtigungen, Vorträge in Schulen, Teilnahme an Elternabenden, Schul sponsoring, Schulprojekte etc.</i>)		
Schnupperpraktika		
Tag der offenen Tür im Betrieb für Jugendliche, Eltern und Lehrer/-innen		
Teilnahme an Berufsinformationsmessen, Branchentagen und Aktionstagen wie z. B.: Girl's Day		
Info- und Werbematerialien (<i>Imagefolder, Plakate, Imagevideo etc.</i>)		
Web 2.0 Aktivitäten (<i>Unternehmenswebseite mit Infos zur Lehre/Bewerbung, Facebook, YouTube, Twitter etc.</i>)		
Ausschreibung von Lehr (<i>Lehrstellenbörse, Anzeigen, Agentur für Arbeit, Anzeigenschaltung bei azubiyo.de in Kooperation mit DZib</i>)		
Mundpropaganda (<i>berufliche und private Kontakte nutzen</i>)		
2. Wege zum richtigen Lehrling und Willkommenskultur		
Auswahlverfahren für den Bewerbungsprozess festlegen und in eine Reihenfolge bringen (<i>schriftliche Bewerbung, Bewerbungsgespräch, Schnuppertage, Auswahltest etc.</i>)		
Kriterien für die Lehrlingsauswahl festsetzen (<i>Testergebnisse, Geschicklichkeit, Selbstständigkeit, Motivation etc.</i>)		
Rückmeldung an alle Bewerber über die Zu- bzw. Absage		
Willkommenstreffen vor/zu Beginn der Lehrzeit für Lehrling und ihre Eltern, Persönliche Übergabe des Lehrvertrages		
Unterlagen für alle aufgenommenen Lehrlinge mit Infos zur Lehre		
Ablaufplan/Checkliste für die Durchführung des ersten Lehrtages		
3. Ausbildung gestalten		
Ausbildungsdokumentation erstellen (<i>Ausbildungsordnung als Grundlage für die Ausbildungsdokumentation heranziehen</i>)		
Ausbilden /Lehren (<i>Tätigkeiten erklären, vorzeigen, nachmachen und üben lassen; Lehrlinge selbstständig arbeiten lassen</i>), Wertschätzung der Lehrlinge durch eigene kleine Projekte, Verantwortung übertragen		
Azubis in betriebliche Abläufe einbinden		
Jobrotation (<i>regelmäßiger Wechsel der Aufgabenbereiche und/oder Abteilungen</i>)		
Fortschritte in der Lehre feststellen (<i>Arbeitsproben beobachten, Ergebnisse bewerten, Feedback bei Kollegen und Ausbilder, praxisnahe Tests usw.</i>), den Azubis Feedback geben		
Einbindung der Lehrlinge in die Qualitätssicherung des Betriebes (<i>Lehrlinge können Ideen- und Verbesserungsvorschläge einbringen, kontinuierlicher Verbesserungsprozess [KVP] etc.</i>)		
Freiräume für das Schreiben vom Berichtsheft schaffen Berichtsheft wird vom Auszubildenden kontrolliert und mit dem Lehrling besprochen.		
Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Gesellenprüfung.		

Qualitätsfaktoren	Check	Gute Idee
4. (Aus)Bildung über das Berufsbild hinaus		
zusätzliches Lehrangebot im Rahmen des Berufsbildes (<i>zusätzliche praktische Übungsmöglichkeiten, Lehrling-Unterricht, E-Learning, Azubi-Projekte, Nachhilfe etc.</i>)		
zusätzliche berufsbezogene Fortbildungen		
berufsübergreifende Fortbildungen (<i>Baggerschein, Anhängerführerschein, Erste-Hilfe, Brillux Lernwelt nutzen, simple-club-App nutzen, Teilnahme an Kompaktkursen, Lehrlings-TechnikTagen etc.</i>)		
Persönlichkeitstrainings (<i>Teamtrainings, Kommunikationsseminare, Selbstsicherheitstrainings etc.</i>)		
Auslandspraktikum/Lehrlingsprojekte (<i>Erasmus, Sozialprojekte, etc.</i>)		
Förderung der Gesundheit und Fitness (<i>Sportangebote, allgemeine Gesundheitsvorsorge etc.</i>)		
5. Richtiger Umgang mit den Lehrlingen		
Ausbilder/-in = Vorbild für die Lehrlinge (<i>Vorbildfunktion ernst nehmen, sich Zeit nehmen für die Lehrlinge, als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, mit Lehrlingen auf Augenhöhe umgehen</i>)		
auf die Lehrlinge und deren Stärken sowie Schwächen eingehen (<i>Lerntempo der Jugendlichen berücksichtigen, Lehrlinge fordern und fördern</i>)		
Lehrlinge loben und gute Leistungen sowie Lernfortschritte anerkennen		
regelmäßig Rückmeldungen zur Arbeit und den Lernleistungen geben		
Fehler als Lernchancen zulassen		
6. Ausbilder/-in		
Qualifikation für Ausbilder/-innen		
fachliche Weiterbildung der Ausbilder/-innen		
Überbetriebliches Engagement der Ausbilder/-innen (<i>Berufsexperten und -expertinnen, Arbeitskreise, Vernetzung der Ausbilder/-innen mehrerer Betriebe etc.</i>)		
7. Ausbildungspartnerschaften		
Berufsschule kontaktieren und sich über die Leistungen der Lehrlinge erkundigen		
mit der Schule eine Kontaktaufnahme bei schulischen Problemen des Lehrlings vereinbaren		
Berufsschullehrer/-innen in den Betrieb einladen		
Bei Schwierigkeiten in der Berufsschule und/oder im Betrieb: Kontakt mit den Eltern aufnehmen		
Ausbildungsverbände (<i>verpflichtend und/oder freiwillig</i>)		
Durchführung gemeinsamer Projekte mit anderen Betrieben		
8. Erfolgsmessung		
Abschneiden bei der Gesellenprüfung		
Feedback der Lehrlinge einholen		